

Eine Mischung aus Jazz, Folk und Improvisation



Von **Thomas Loist Mink**
Fr, 24. Januar 2020
Lörrach

Im Nellie Nashorn startete die Konzertreihe DiNi Jazzothek mit Gitarrist Christian Dietkron und Schlagzeuger Ulli Niedermüller.



Im Nellie Nashorn fiel der Startschuss für die Konzertreihe DiNi Jazzothek. Foto: Thomas Loist Mink.



[Drucken](#) [Vorlesen](#) [Verlinken](#) [Fehler melden](#)

LÖRRACH. Alles zurück auf Anfang: Mit Mark Wise haben Christian Dietkron und Ulli Niedermüller vor zehn Jahren eine Konzertreihe im Burghof-Foyer eröffnet. Mit ihm startete am Mittwochabend auch die Nachfolgereihe, die von jetzt an etwa einmal im Monat im Nellie Nashorn stattfindet. Der Besuch war beim ersten Mal noch etwas magisch, doch die Musiker hatten eine Menge Spaß und boten dem Publikum ein tolles Konzert.

DiNi Jazzothek heißt die neue Reihe, ein Wortspiel aus den ersten beiden Buchstaben von Dietkron und Niedermüller und dem alemannischen Wort für 'deine'. Das Konzept der Reihe sind Werkstattkonzerte, zu denen der Gitarrist Christian Dietkron und der Schlagzeuger Ulli Niedermüller weitere Musiker einladen, die in dieser Besetzung normalerweise nicht zusammen spielen. Improvisationskunst ist ein essentieller Bestandteil des Jazz, und so ergeben sich spannende musikalische Ereignisse, die einmalig bleiben.

Die Gruppe, die am Mittwoch im Nellie auf der Bühne stand, zu der außer den beiden Initiatoren und dem Sänger und Gitarristen Mark Wise noch der Trompeter und Flügelhornist Claudio Bergamin und der Bassist Dominik Schürmann gehörten, hatten zuvor einmal geprobt, einen Soundcheck gemacht, und dann ging es los. Zuerst als Jazzquartett mit einer melodischen Ballade, getragen vom weichen und warmen Flügelhorn-Spiel von Claudio Bergamin und mit inspirierten Soli von Dietkron und Schürmann. Mit dem Hinzutreten von Mark Wise beim zweiten Stück ging die Musik stärker in Richtung Folk, Christian Dietkron hatte die Gitarre gewechselt, die jetzt rockiger klang. Auch die folgenden Songs bewegten sich in diese Richtung, doch brachen die Musiker die Folksong-Strukturen auf und schufen Raum für jazzige Instrumentalimprovisationen. So entwickelte sich ein spannender Prozess der Interaktion mit viel Raum für Soli, bei denen die Musiker ihr ganzes Können zeigten.

Ihr Horoskop 2020



Claudio Bergamin, der öfter zum Flügelhorn als zur Trompete griff, glänzte mit einfühlsamen Melodien und virtuosen Höhenflügen. Dem stand Christian Dietkron in nichts nach. Er spielte packende und ganz unterschiedlich gefärbte Soli. Am Kontrabass erwies sich Dominik Schürmann als Melodienzauberer, und Ulli Niedermüller agierte lässig federnd und mit viel Gespür am Schlagzeug. Zum Programm gehörten einige Klassiker wie 'God Bless The Child', 'That Rainy Day Is Here' oder 'There Will Never Be Another You', die Mark Wise eindringlich vortrug. Es war spannend, die Interaktion der Musiker zu erleben und wie souverän sie zueinanderfanden. So stelle Mark Wise einmal fest: 'Es macht Spaß, wenn man nicht weiß, was passiert.' Mit einer Menge Spielfreude und Humor agierten die Musiker auf der Bühne, und das übertrug sich aufs Publikum. Nellie-Geschäftsführer Patrick Dengl freute sich über die neue Reihe, auch wenn Jazz nicht zum Schwerpunkt des Nellie Nashorn gehört. Aber dafür, dass Leute etwas machen wollen, ein Konzept haben und das umsetzen möchten, sei das Haus immer zu haben, sagte er. Und mit Blick auf die etwa 25 Besucher meinte er: 'Wir fangen oft klein an und steigern uns und am Ende passen gar nicht mehr alle hier hinein.'

Weitere Termine: DiNi Jazzothek spielen jeweils am Mittwoch, am 12. Februar mit Neele Pfeleiderer, Simone Bollini und Roberto Koch. Am 11. März mit Ralf Geisler, Wolfgang Zumpe, Lukas Wyss und Dominik Schürmann. Am 1. April treten Marco Mazzotti und Dominik Schürmann auf, am 29. April kommen Lisette Spinnler und Michael Chylewski.